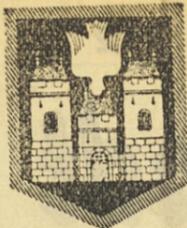


Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung (Tel. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht returniert. — Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din.

Preis Din 1'50

# Mariborer Zeitung

## Allgemeine Mobilisierung in China?

BEIDERSEITIGE FIEBERHAFTER VORBEREITUNGEN FÜR DEN ENTSCHEIDENDEN WAFFENGANG UM SCHANGHAI. — DIE CHINESEN MARSCHIEREN AUF TSINGTAU. — NEUER JAPANISCH-SOWJETRUSSISCHER KONFLIKT.

Schanghai, 18. August. Die Weltstadt des Fernen Ostens, Schanghai, mit ihren nahezu vier Millionen Einwohnern wird in den nächsten Tagen Schauplatz von erbittertsten Kämpfen größten Ausmaßes sein, die alles übertreffen werden, was bis jetzt nur annähernd gleichgestellt werden könnte. Die Japaner bereiten sich mit der Zusammenziehung von Truppen, Artillerie, Flugzeugen, Tanks, Panzerwagen usw. auf Kampfhandlungen größten Stiles vor. Im japanischen Sektor der internationalen Konzessionen treffen unablässig neue Truppen ein, die von Hilfsschiffen unter dem Schutze der Kriegsflotte ans Land gebracht werden. Auch die Chinesen halten die Arme nicht verschränkt. Sie ziehen die Regimenter in der Richtung zum Nordbahnhof zusammen, den sie fest in den Händen halten.

standen, der unabsehbare Folgen nach sich ziehen kann. Die Japaner erklären, gestern nachts während eines chinesischen Fliegerangriffes auf die japanische Konzession im ersten Stockwerk des Sowjetkonsulats Lichtsignale bemerkt zu haben, die den Chinesen die Bombardierung der Konzession erleichtern sollten. Nanking, 18. August. In hiesigen diplomatischen Kreisen erwartet man stündlich, daß die chinesische Zentralregierung die allgemeine Mobilisierung aller wehrfähigen Männer anordnen wird.

London, 18. August. Wie aus Tientsin berichtet wird, erklärten die dortigen japanischen Militärbehörden, daß eine Nanking-Division die ehemalige deutsche Kolonie Tsingtau eingeschlossen habe. Drei weitere chinesische Divisionen seien auf dem Marsche nach Tsingtau begriffen.

Schanghai, 18. August. Zwischen dem hiesigen Sowjetkonsulat und den japanischen Behörden ist ein Konflikt ent-

Paris 162.61—164.05, Prag 151.43—152.54 Triest 227.44—230.52; Österreich. Schilling (Privatclearing) 8.46, engl. Pfund 238, deutsche Clearingchecks 13.01.

Zagreb, 17. d. Staatswerte: 2 1/2 % Kriegsschaden 406—506.50, 4 % Agrar 52.50—0, 4 % Nordagrar 52.25—0, 6 % dalmatinische Agrar 74.50—0, 6 % Begluf 76—0, 7 % Begluf 76—0, 7 % Investitionsanleihe 89—0, 7 % Hypothekendarleihe 100—0, 7 % Blair 84—85, 8 % Blair 93.50—94; Agrarbank 195—0, Nationalbank 7150—0.

### Reinosa von den Nationalisten eingenommen

Salamanca, 18. August. Es bestätigt sich die von den Nationalisten ausgegebene Meldung, daß die Truppen Franco die zwischen Burgos und Santander liegende Stadt Reinosa eingenommen haben. Die Nationalisten fanden in den dortigen Waffenwerken der Constructora Naval 40 neue Geschütze, die sie sofort gegen die Gegner in Aktion bringen werden.

### Todesfälle.

Maribor, 18. August. In Maribor verschied Dienstag die 71jährige Private Theresia Rudnik und die 71jährige Eisenbahnerwitwe Theresia Zupancic.

### Todessturz von der Passierspitze.

Land, 16. August. Von Lande aus unternahm am 12. d. der 18jährige Maturant Heinrich Ruff aus Tobabil, der erst vor wenigen Wochen seine Matura mit Auszeichnung abgelegt hatte, eine Bergtour auf die Passierspitze. Da er zur angekündigten Zeit nicht zurückgekehrt war, wurde eine Rettungsexpedition ausgerüstet, die den Vermissten gestern nachmittags als zerfetzter Leiche zwischen der Augsburger Hütte und der Passierspitze auffand. Wie sich der tödliche Unfall zugetragen hat, konnte nicht mehr festgestellt werden.

Es ist dies das dritte Todesopfer des Passiers innerhalb einer Woche.

### Geburt während einer Operettenaufführung.

Budapest, 16. August. In Szeged hat eine junge Frau während der Freilichtaufführung der Operette „Zanos Bites“ einen gesunden Knaben zur Welt gebracht.

### Birement im Verwaltungsdienst

Beograd, 18. August. Der der Banatsverwaltung zugeteilte Banatsrat Dr. Herbert Kartin wurde zum Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Smarje pri Jelšah ernannt. Berufen wurden die Bezirkshauptleute Dr. Dionizius Maraz von Smarje pri Jelšah nach Kamnik, Anton Krajsek von Krsko nach Brezice und Cyril Polutar von Brezice als Banatsrat zur Banatsverwaltung in Ljubljana. Zum Bezirkshauptmann in Krsko wurde der bisherige Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Josef Tomšic bestellt.

### Pensionierungen im Postdienst

Beograd, 18. August. In Slowenien wurde eine Anzahl von höheren Postbeamten in den Ruhestand versetzt, darunter Kontrollor A. Nifergal in Maribor, Inspektor Friedrich Bernard sowie die

Oberkontrollore Milan Zemljic und Rudolf Kolbezen in Maribor 2, Inspektor Anton Bocc in Celje, Inspektor Fr. Drakulic in Zalec und Oberkontrollor Josef Ladnik in Bransko.

### Börsenberichte

Zürich, 18. August. Devisen: Beograd 10, Paris 16.3425, London 21.71, Newyork 435.5, Mailand 22.925, Berlin 175.2, Wien 81. bis 82.5, Prag 15.18, Amsterdam 240.10, Bukarest 3.25, Brüssel 73.34, Warschau 92.75 Ljubljana, 17. d. Devisen: Berlin 1744.78—1758.66, Zürich 996.45—1003.52, London 215.93—217.98, Newyork 4308.51—4344.82.

## Einblick in die Vorbereitungen

FÜR DIE AUSSTELLUNG DES SLOWENISCHEN JOURNALISMUS.

Wie bereits berichtet, wird die heurige Herbstmesse in Ljubljana vollkommen im Zeichen der großen Presseausstellung des slowenischen Journalismus stehen. Unzählige Hände sind an der Arbeit, um die im vollen Gange befindlichen technischen und dekorativen Vorarbeiten für diese Ausstellung, die die größte dieser Art in Südosteuropa sein wird, zu beendigen.

Im Pavillon der Tschechoslowakischen Republik ist der bekannte Kartograph u. Hersteller plastischer Landkarten, Oskar Delkin mit der Herstellung zweier großer, je acht Quadratmeter Fläche einnehmender, liegender Landkarten beschäftigt. Die eine Karte zeigt die Kulturstufe des slowenischen Volkes hinsichtlich seiner Belesenheit. An der Spitze steht Ljubljana. Von den Bezirken steht Laško an erster Stelle, Radovljica an zweiter, Kranj an dritter usw. Die drei letzten Plätze nehmen die Bezirke Konjice, Dolnja Lendava und Murska Sobota ein. Die Landkarte zeigt jedoch ausschließlich den Leserstand der Slowenen, denn die Aufteilung würde sich durch Anschluß der deutschen Presse in Slowenien wesentlich verschieben.

In Ausarbeitung befindet sich ebenso eine zweite liegende Landkarte Slowe-

niens, die die Entwicklungsstufe der slowenischen Presse in den einzelnen einstigen Kronländern der Donaumonarchie aufzeigen wird: Küstenland, Krain, Kärnten, Steiermark mit Anschluß von Prekmurje und des Friaulischen.

Ein Meisterwerk für sich ist eine riesige Tafel, die schon vollkommen fertiggestellt ist und die die Karte Europas darstellt. Auf dieser Tafel wird der Nachrichtenendienst der Agentur Ayala dargestellt. Wir sehen auf dieser Karte alle größten Rundfunksender und Zentralen der Nachrichtenagenturen. Die Telefonstellen werden durch Neon-Licht aufgezeigt, die Funkstationen hingegen durch Antennen, die die Wellenrichtung der Abgabe an die Beograder Zentrale aufzeigen. Die Beograder Zentrale wird noch ganz besonders durch einen Miniatursender sowie durch einen Hellapparat dargestellt. Sämtliche Antennen sind mit kleinen Glühbirnen versehen, so daß der Beschauer sehen kann, wie der Nachrichtenendienst aus den europäischen Zentren bis Beograd, Zagreb und Ljubljana vor sich geht, um schließlich zu den Redaktionen der Tageszeitungen zu gelangen.

Eine ganze Reihe von Diagrammen wird die Überraschung nicht nur für un-

### Jahresversammlung der Genossenschaft „Mariborer Festwoche“

Maribor, 18. August. Im Cafe „Jadrin“ fand Dienstag nachmittags die Jahreshauptversammlung der Genossenschaft „Mariborer Festwoche“ statt, in der der Präses Mitbürgermeister Dr. Lipold einen Ueberblick über die vorjährige (fünfte) und die heurige (sechste) Spitzenveranstaltung Nordsloweniens entwarf. Der Schriftführer Direktor Los erstattete sodann einen Bericht über die organisatorische Arbeit der Leitung, während Bankprokurist Gily die Finanzseite beleuchtete. Im Vorjahr besetzte sich die Lage, so daß die Mariborer Festwoche ruhig in die Zukunft blicken kann. Die Festwoche ist die einzige Institution in Jugoslawien, die so große Veranstaltungen ohne jedwede öffentliche Subvention veranstaltet und lediglich auf die eigene Arbeit, die die Mitglieder der Genossenschaft ohne einen ständigen Beamtenapparat verrichten, angewiesen ist. Der erzielte Ueberschuß wurde dem Reservefond zugewiesen.

Nach Annahme des Abschlusses, das vom Obmann des Kreis Ausschusses der Gewerbeorganisationen Novak beantragt worden war, wurde der bisherige Vorstand in seiner Funktion auf weitere zwei Jahre bestätigt. Die Leitung bilden Mitbürgermeister Dr. Lipold als Präses, Direktor Goly als Vizeobmann, Direktor Los als Schriftführer, Bankprokurist Gily als Kassier, ferner Bürgermeister Dr. Zupan, Senatsvizepräsident Dr. Polj, Großkaufmann Pintar, Industrieller Drago Knglic, Cafetier Seric, Oberstleutnant i. R. Sabotih und Schneidermeister Kerst.

Die Sitzungen wurden in dem Sinne abgeändert, daß die Anteile weder honoriert noch verzinst werden. Bisher konnten die Zinsen bezogen werden, was jedoch nicht geschah.



Schmerzerfüllt gebe ich die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Mutter, bzw. Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

### KATHARINA HREPEUNIK geb. Janežič

Kaufmannswitwe und Realitätenbesitzerin

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 70. Lebensjahr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 17. August ihre treuen Augen für immer geschlossen hat.

Wir begleiten die teure Heimgegangene am Donnerstag, den 19. August um 4 Uhr nachmittags zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhofe zu St. Anna.

Die hl. Seelenmesse wird am Freitag, den 20. August um 8 Uhr früh in der dortigen Hauptpfarrkirche gelesen.

Sl. Konjice, am 17. August 1937.

Die tieftrauernde Tochter Fanny und alle übrigen Verwandten.

sere Öffentlichkeit, sondern auch für die Fachleute bilden. Den slowenischen Journalisten erweist diesbezüglich eine ganz besondere Aufmerksamkeit und Müheverwaltung Prof. Dr. D' Ester, der Direktor des zeitungswissenschaftlichen Instituts der Universität München. Von dieser Seite ist sehr viel an wertvollem Material eingegangen — weiterer Nachschub aus München ist noch in Aussicht gestellt —, so daß die Ausstellung in vollendeter Geschlossenheit neben der Übersicht der heimischen Presse auch einen Blick in das Pressewesen des Auslands gewähren wird. Das Beograder Zentralpreßbüro, welches sich an der Ausstellung mit einer eigenen Schau beteiligt, wird die Funkreportage für die Auswanderer besorgen. Es ließ dem Ausstellungskomitee ferner sieben Filme und wird die Bildberichterstattung der Ausstellung für die Weltagenturen besorgen.

Der Sender Ljubljana ist mit seinem »geöffneten« Studio beteiligt, in welchem Schallplatten verschiedener Volkslieder und Moritaten emittiert werden, die das Oktett des Akademischen Sängerkhors zum Vortrag bringen wird.

Im Pavillon »K« werden zwei Philipps-Tonkino-Apparaturen aufgestellt werden, so daß die Besucher den ganzen Tag über Filmreportage und Kulturfilme aus dem Gebiete der Zeitungswissenschaft genießen können.

Ihre besondere Beteiligung haben von den Druckereien in Slowenien zugesagt: die »Narodna Tiskarna«, die »Jugoslovanska Tiskarna«, die »Delniška Tiskarna«, die Druckerei »Merkur«, die »Mariborska Tiskarna«, die St. Cyrillus-Druckerei aus Maribor und die Blasnik-Druckerei. Einige andere Druckereien werden sich für die Beteiligung noch entscheiden. Die Frauenpresse wird eine eigene Abteilung der großen imposanten Ausstellung bilden.

### Berieselung der ungarischen Tiefebene

B u d a p e s t, 17. August. In der in Skopljak abgehaltenen Generalversammlung der ungarischen Tieflandkommission, die sich hauptsächlich mit dem Berieselungsproblem der ungarischen Tiefebene befaßt, hielt Reichsverweser v. K o r t h eine Ansprache, in der er die große Bedeutung der Berieselung dieses großen Landesteiles betonte. Die nun in Angriff genommene Lösung des Berieselungsproblems wird nicht nur der agrarischen Bevölkerung, sondern auch den übrigen Volksschichten zugute kommen; sie wird auch die Kapitalbildung fördern und eine allgemeine Bereicherung des Landes herbeiführen.

Ministerialrat L a m p l erläuterte die Einzelheiten des großen Berieselungsprogrammes, das mit einem Kostenaufwand von 80 Millionen Pengö in vierzehn Jahren verwirklicht werden soll. Es wird zunächst auf der Theiß ein Staubbamm errichtet werden und von da aus ein 280 Kilometer langes Kanalnetz erbaut werden, das 220 Millionen Kubikmeter Wasser fassen wird. Mit dieser Wassermenge wird man 200.000 Katastraljoch Land berieseln können.

Der zweite Teil des Programmes sieht die Errichtung zweier großer Pumpenanlagen an der Theiß vor, durch die man etwa 30.000 bis 40.000 Katastraljoch wird bewässern können.

Der dritte Teil des Programmes umfaßt die Schiffbarmachung des Körös-Flusses und die Errichtung eines großen Staubbammes auf diesem Fluß, wodurch weitere 25.000 Katastraljoch Land mit Wasser versorgt werden.

Nach der Durchführung des Programmes werden etwa 300.000 Katastraljoch bisher wasserarmen Landes mit Wasser versorgt werden können.

### Alle ausländischen Artisten aus Rußland ausgewiesen.

S o n d o n, 17. August. Wie die Blätter aus Moskau melden, ist vom Chef der GPU Joschow ein allgemeiner Ausweisungsbefehl für Bühnenkünstler und Artisten erlassen worden. Die ausländischen Künstler müssen Sowjetrußland innerhalb 14 Tagen verlassen haben, andernfalls ihre zwangsweise Abschiebung erfolgt. Dieser Befehl bildet den Abschluß einer seit Monaten von der GPU unternommenen Aktion gegen Spionage, der schon vor Wochen zahlreiche Schauspieler und Artisten zum Opfer fielen.

# Aus Stadt und Umgebung

Mittwoch, den 18. August

## Ehrung langjähriger Gaststätteninhaber

EINE VORBILDICHE INTERNE FEIER DES 55-JÄHRIGEN BESTANDES DER MARIBORER VEREINIGUNG DES GASTSTÄTTENGEWERBES.

Im kleinen Union-Saal fand gestern nachmittags eine erhebende Feier aus Anlaß des 55-jährigen Bestandes der hiesigen Vereinigung des Gastgewerbes statt. An dieser Feier nahm der gesamte Vorstand der Vereinigung mit Obmann Alexander Klešić an der Spitze teil, anwesend waren aber auch der gastgewerbliche Vertreter in der Handels- und Gewerbekammer in Ljubljana Josef Šerec, der Obmann des Gastgewerbeverbandes des Draubanats Cyrill Majcen und die beiden Ehrenmitglieder Andreas Oset und Gjuro Valjak.

Obmann Alexander Klešić hielt die Festrede und entrollte in stellenweisen auch humorvollen Darlegungen das Historiat der Genossenschaft, die 1882 gegründet wurde und ein Jahr später als Genossenschaft des Approvisierungsgewerbes 125 Gastwirte und 11 Kaffeesieder zählte. Den Namen Gastwirtegenossenschaft erhielt diese Vereinigung erst im Jahre 1893. Redner schilderte den Werdegang der Vereinigung nach dem Umsturz bis heute und verwies auf die Schwierigkeiten, die der gastgewerbliche Beruf an den Einzelnen stelle. Wenn die Vereinigung daher ihre langjährigen Mitglieder mit Anerkennungsdiplomen beteile, so geschehe dies auch deshalb, um der Achtung von der Leistung sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Nach der mit herzlichem Beifall aufgenommenen Rede überbrachte die Grüße der Gastwirte aus dem ganzen Draubanats deren Obmann Hotelier Cyrill Majcen aus Ljubljana. Worte der Beglückwünschung fand ferner der frühere verdienstvolle Obmann Gjuro Valjak. Daraufhin wurde zum eigentlichen Punkt der Tagesordnung geschritten: Verteilung der Diplome an verdienstvolle Mitglieder der Innung.

Mit Ehrendiplomen wurden be-

teilt: der Gastwirt und Bierbrauer Josef Tscheligi (45 Jahre im Berufe tätig), Franz Zokaly (44 Jahre), Julius Crippa (43 Jahre), Maria Woch (43 Jahre) und Alois Käfer (41 Jahre). Diplome erhielten ferner Alois Lachainer (über 30 Jahre) und Josefine Lorber (über 25 Jahre).

Die Anerkennung in Form von Diplomen erhielten für ihre über 20 Jahre währende Berufstätigkeit die Nachstehenden:

Gjuro Valjak, Rosa Kumer, Paula Jančar, Adolf Spatzek, Johanna Račič, Josefine Skaza, Appolonia Lah, Josefine Mavrenčič, Josef Povodnik, Alexander

**20.000 Din** gewann heute laut Telefonbericht aus

Beograd das **Los Nr. 3868**, das im

**Bankgeschäft Beziak**

Maribor, Gosposka 25, gekauft wurde.

Klešić, Ludwig Vlahovič, Margarete Verzel, Ernst Birtič, Alois Strehar, Ludwig Uhler, Christine Vollgruber, Therese Paulič, Johann Hönigmann, Josef Marek, Ottilie Ivič, Rosa Zelzer, Maria Nekrep, Magdalene Glanz, Maria Čuš, Josefine Friedl, Franz Verzel und Josef Šerec.

Für ihre über zehn Jahre währende ununterbrochene berufliche Selbständigkeit und Mitgliedschaft wurden durch Verleihung von Diplomen geehrt: Antonia Achtig, Maria Koštomaj, Alois Lisjak, Mathilde Golob, Ante Zorič, Maria Nekrep, Johanna Kovač, Johann Slavec, Maria Vrabl, Josefine Dabringer, Katharina Golob, Johann Resnik, Anton Emeršič, Maria Jurgec, Maria Riedl, Therese Rapoc, Milka Plauc, Johann Kimeswenger, Cäcilie Šum, Julius Vernik, Anton Kosič, Jakob Kapitanovič, Anna Spatzek, Vilma Rosenberger und Adalbert Gusel.

### Wie steht es um das Stadtwappen?

Beograd führt seinen Wappen auch auf den Plakaten für die hauptstädtliche Mustermesse. Wo bleibt die Siegel- und Stampiglien-Verwendung unserer autonomen Städte?

Wer die geschmackvollen Plakate betrachtet, die für die im Entstehen begriffene Beograder Mustermesse werben, dem wird in der rechten unteren Ecke das heraldische Wappen der jugoslawischen Hauptstadt auffallen. Um die heraldische Zusammenstellung dieses Wappens gab es unter den Fachleuten der Hauptstadt vor längerer Zeit abweichende Meinungen, bis man sich schließlich auf seine heutige Form und Zusammenstellung einigte. Beograd — so schreiben übrigens auch die hauptstädtischen Zeitungen — ist stolz auf sein Wappen, und zwar mit vollem Recht! Jede Stadt hat ihre Entwicklung hinter sich, und

diese Entwicklung war im Mittelalter für die Formgebung der Wappen maßgebend. Nun wurden aber vor Jahren durch eine innenministerielle Entscheidung alle historischen Staatswappen aus den Siegeln und Stampiglien der Stadtmagistrate entfernt und es folgte die Nivellierung der Städte mit den Landgemeinden in der Weise, daß alle Verwaltungsgemeinden das Staatswappen im Siegel bzw. in der Stampiglie zu führen haben. Nun gibt es aber in Jugoslawien autonome Städte, die auf Grund ihrer ruhmreichen Geschichte ihre alten Wappen mit Stolz geführt haben, so z. B. Dubrovnik, die alte Republik, deren Wappen und Fahne man sich ohne den Hl. Blasius (Sv. Vlaho) gar nicht vorstellen kann. Entschieden ungerecht ist auch die diesbezügliche Nivellierung der Städte und der Landgemeinden, da letztere nur in wenigen Fällen Geschichte im wahren Sinne des Wortes verzeichnen.

## An die B. Z. Bezieher, Inferenten und Leser der „Mariborer Zeitung“

Die Redaktion und die Administration der »Mariborer Zeitung« teilen den geschätzten Beziehern, Inserenten und Lesern des Blattes höf. mit, daß die »Mariborer Zeitung« bis auf weiteres wegen der Uebersiedlung des gesamten Druckerei- und Zeitungsbetriebes der Mariborska tiskarna in das neue Verlagsgebäude in der Kopališka ulica 6 einige Tage hindurch zu etwas späterer Stun-

de und in verkleinertem Umfange erscheinen wird. Die geschätzten Bezieher werden höflichst gebeten, diesen Umstand gefälligst berücksichtigen und sich für einige wenige Tage gedulden zu wollen. Die Abonnenten werden nach Verstreichen dieser abnormalen kurzen Frist in bezug auf den Lesestoff voll entschädigt werden.

Die Redaktion und die Administration der »Mariborer Zeitung«.

Maribor besitzt kein Stadtwappen. Es führt dasselbe auf allen Autobussen, zahlreichen Gebäuden, auf den Schriftstücken des Bürgermeisters wie der städtischen Renter. Es wäre daher nur recht und billig, wenn durch den jugosl. Städtebund die erforderlichen Schritte beim Innenministerium unternommen würden, um unseren autonomen Städten — wie Maribor, Ptuj, Celje und Ljubljana — die Führung des Stadtwappens auch im Stadtsiegel wieder zu sichern, um auf diese Weise ihren autonomen Charakter in der Unterscheidung von staatlichen Aemtern zur Betonung zu bringen.

m. Seinen 90. Geburtstag feiert in Eggenberg bei Graz (Prangelgasse 11) am kommenden Sonntag im engsten Familienkreise Herr Carl R a b i t s c h j e n, der durch volle 20 Jahre mit seinem Sohne Carl Rabitsch jun. bis zum Umsturz in unserer Stadt als Litograph und Steindrucker selbständig berufstätig gewesen ist. Der Jubilar ist heute einer der ältesten Steindrucker und Steindruckmaschinenmeister überhaupt. Die Lehrzeit verbrachte er 1870 in der Grazer Lithographischen Anstalt Schneiders Witwe und Preßhuf (heute Gustav Fischer), wo er die erste Schnellpresse aufstellte und als Maschinenmeister angestellt wurde. Durch 30 Jahre hindurch war er Obermaschinenmeister bei August Matthey in Graz.

m. Tschecho-slowakische Wehrmänner in Maribor. Auf ihrer Rückfahrt vom Zagreber Feuerwehrtag traf gestern nachmittags eine Gruppe der tschecho-slowakischen Teilnehmer in Maribor ein und wurde am Bahnhof von ihren hiesigen Kameraden herzlich begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt setzten die Gäste die Heimfahrt fort.

m. Radiovorträge über den Journalismus Sloweniens. Gewissermaßen als Einführung zur großen Ausstellung des slowenischen Journalismus, die im Rahmen der Ljubljanaer Herbstmesse vom 1. bis 12. September veranstaltet wird, werden vor dem Mikrophon in den nächsten Tagen abends in der Nationalstunde einige hervorragende Journalisten über die Entwicklung der Presse und des Journalismus in unserer engeren Heimat sprechen. Die Vortragsfolge ist wie folgt festgelegt: Montag, den 23. d. Ante B a b e r c: Die Geschichte des slowenischen Journalismus (übertragen von den Sendern Ljubljana, Zagreb und Beograd); Mittwoch, den 25. d. Tone G m a j n e r: Ausbau der Landesorganisation der Journalisten Sloweniens (Sender Ljubljana); Freitag, den 27. d. Dr. Lojze K u h a r: Journalismus (wie Innen- und Außenpolitik (Sender Ljubljana); Montag, den 30. d. Božidar B o r t o: Die Presse Sloweniens und ihre Ausstellung (Sender Ljubljana, Zagreb und Beograd).

m. Staatliche Handelsakademie in Maribor. Schüler und Schülerinnen, die im Schuljahr 1937-38 in die erste Klasse eintreten oder dieselbe wiederholen wollen, müssen sich persönlich in der Zeit vom 20. bis 28. August zwischen 8 und 12 Uhr in der Direktionskanzlei melden. Mitzubringen sind 1. die um 50 Para beim Schuldiener erhältliche, ausgefüllte Erklärung, die mit 10 Din. zu stempeln ist. 2. Den Geburtschein oder Matrifakelanzug. 3. Das Zeugnis über die kleine Matura oder Schlußprüfung. 4. Die Steuerbestätigung. Wer am Tage der Anmeldung das 17. Lebensjahr überschritten hat, aber noch nicht 19 Jahre alt ist, muß noch eine Entscheidung der Banatsverwaltung über die Altersüberprüfung beibringen. Am 31. August um 8 Uhr wird am schwarzen Brett die Liste der Aufgenommenen publiziert werden. Die Nichtangeworbenen erhalten noch am selben Tage ihre Dokumente beim Schuldiener. Die definitive Einschreibung der Abgabeposten findet am 1., 2. oder 3. September zwischen 8 und 12 Uhr statt. Sie bezahlen: 1. einen zufälligen Stempel für die Abmeldung von Din. 40.—, 2. das Schulgeld und die sonstigen, am Anmeldebrett bezeichneten Gebühren. Die Einschreibung in die übrigen Klassen findet am 1., 2. und 3. September zwischen 8 und



Vergessen Sie NIVEA nicht; es kräftigt Ihre Haut!!

NIVEA

Jan-Kino

Burg-Tonkino. Der herrliche deutschsprachige Filmschlager „Boheme“...

Union-Tonkino. Bis Freitag die Reprise des herrlichen Liebes- und Gesangsfilmes „Vergißmeinnicht“...

Aus dem Inland

i. Das Herzogspaar von Kent ist am 16. August in Dubrovnik eingetroffen...

i. 25 Prozent Wahlbeteiligung ergaben die Gemeindevahlen in Dugaresa...

i. Großfürstin Maria Romanova ist in Dubrovnik eingetroffen...

i. Verlust der jugoslawischen Staatsbürgerschaft. Das Innenministerium hat den am 27. Juni 1894 in Wagram geborenen...

i. Das Postdebit entzogen wurde vom Innenministerium den „Kasseler Neuesten Nachrichten“...

i. Erzbischof Dr. Josef Šarić (Sarajevo) ist nach Dortmund abgereist...

i. Der erste Verwundete des Weltkrieges gestorben. In Szegedin ist ein Ungar namens Franz Barta gestorben...

i. Die Bauxitabfuhr aus Dalmatien hat sich im heurigen Jahre sehr vergrößert...

i. 20.000 Geviertmeter Asphaltstraßen und 12.500 Geviertmeter Pflasterstraßen...

i. Einen 40 Kilogramm schweren Wels fing ein Fischer in Bednja bei Varazdin...

i. Ein entführtes Mädchen durch Gendarmerieorgane nach Hause gebracht...

i. Einem fünfjährigen Knaben beide Füße abgetrennt. In Dolac bei Sarajevo geriet der 5-jährige Dragutin Foltn...

\* Bei einem trägen Darm und schlechten Magen mit Ebnulst infolge Verstopfung benutze man das seit einem Menschenalter bekannte natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser...

fest, der dringend im Verdacht steht, diese Brände gelegt zu haben...

m. Am 5. September eröffnet die agile Alpenvereinsfiliale Slov. Bistrica den neuen mit viel Mühe und großen Kosten erbauten Weg nach Sv. Trije kralji am Bichern...

m. Die Lizitation der Postfahrten in Maribor findet am Freitag, den 20. August um 10 Uhr am Stadtmagistrat statt...

m. Einbruch. In die Weingartenvilla des Industriellen A d a m i ě in Muršcat wurde nachts ein Einbruch verübt...

m. Autocar-Ausflug nach Mariazell. Auf allgemeinen Wunsch veranstaltet der „Putnik“ mit dem Luxus-Autocar noch einen Ausflug nach dem berühmten Pilgerziel Mariazell...

m. Zum Großglockner — Zell am See — Salzburg — St. Wolfgang mit dem Putnik-Luxus-Expreß vom 22. bis 25. August. Das vollständige Arrangement nur 1000.— Din pro Person...

m. Wetterbericht vom 18. d., 8 Uhr. Temperatur 20, Barometerstand 732, Windrichtung NW, Niederschlag: Regen.

m. Kommenden Sonntag, den 22. d. veranstaltet das Reisebüro „Putnik“ zwei Autocarausflüge. Der erste führt nach dem romantischen L o g a r t a l...

m. Zur Wiener Herbstmesse verkehren die modernen Putnik-Autocars, u. zw. vom 5. bis 8. September, 4 Tage, Fahrpreis einschließlich Břum 260 Dinar...

\* Die städtische Badeanstalt bleibt wegen gründlicher Reinigung des Dampffessels vom 23. d. bis 1. September geschlossen.

m. Rinddiebstahl. Unbekannte Täter, wahrscheinlich aus Oesterreich, entwendeten in der Nacht der Auszüglerin Antonie C r j a w e c in Sv. Trije kralje oberhalb Marenberg eine Kuh aus dem Stall...

m. Durch das Eisene Tor und Bulgarien. Das Reisebüro „Putnik“ veranstaltet vom 4. bis 12. September mit einem Sonder-schiff eine Donaufahrt durch das Eisene Tor...

m. Der Pyromane von Studenci gefaßt? In der letzten Zeit waren in Studenci und Umgebung mehrere Brände zu verzeichnen...

einen Schaden von etwa 1500 Dinar erlitten.

m. Anstelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Steuerkontrollors Martin F e r e n ě a spendete die Beamtenchaft des Steueramtes für Maribor-Umgebung den Betrag von 170 Dinar für die Antrittsbesuchung in Maribor...

Aus Ptuj

p. Am Realgymnasium in Ptuj finden die Wiederholungsprüfungen der ordentlichen Schüler der 1., 3., 6. und 7. Klasse...

p. Radsturz. Der elfjährige Staatsbeamtensohn Johann K u d o l f stürzte dieser Tage mit seinem Rade und erlitt am ganzen Körper so schwere Verletzungen...

p. Ein Kleintierzuchtverein wurde in Ptuj ins Leben gerufen. Der Obmann des Vorbereitungsausschusses P e s e k aus Karaplje verwies in seinen Ausführungen auf die Wichtigkeit der Kleintierzucht...

Aus Celje

c. Vom staatlichen Realgymnasium. Die Nachprüfungen finden für alle Schüler und Schülermnen vom 26. bis 28. August statt. Die kleine und große Matura wird in den Tagen vom 30. bis 31. August wiederholt...

c. 60 Jahre Thermalbad. Das Thermalbad Mediji-Plake bei Zagorje beging hier Tage die Feier seines 60jährigen Bestandes. Im Jahre 1877 wurde das Bad, dessen Quellen bereits im Jahre 1689 entdeckt wurden...

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1937

von 29. August

bis 2. September

60% Fahrpreisermäßigung auf den deutschen Reichsbahnen in den Durchreiseländern bis zu 30% Alle Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Leipziger Messamts für den Balkan Beograd, Knez Mihajlova ul. 33/1



oder JOSEF BEZJAK, MARIBOR, Gosposka ulica 25 — Telefon 20-97 Ing. G. TONNIES, LJUBLJANA, Tyrševa cesta 33 — Telefon 27-62

# Sport

## Neue Fußballregeln

Die Fifa hat am 12. Juni in Llandudno neuerlich Änderungen einiger Regeln verfügt, von denen ein Großteil allerdings nur für den Schiedsrichter Erklärung unklarer Regelleisten bringt und dem Zuseher nichts Neues vermittelt. Zwei Bestimmungen sind aber doch wesentlich geändert. Die eine hängt abermals mit dem Torabstoß zusammen: Der Tormann darf nunmehr so wie beim Torabstoß auch bei jedem Freistoß, der seiner eigenen Partei innerhalb des Strafraumes zugewilligt wird (also etwa wegen eines Fouls oder einer Abseitsstellung des Gegners) den Ball nicht zugespielt erhalten, bis dieser ins Spiel gebracht wurde, was nur dadurch möglich ist, daß er aus dem Strafraum hinausgespielt wird. Da der Torhüter selten zur Vollführung des Torabstoßes, keinesfalls aber zur Durchführung von Freistößen im Strafraum herangezogen werden wird, scheidet er nach der neuen Regel als »Fußballer« nahezu aus, da er jetzt nur mehr Bälle, die er abgewehrt hat und dabei in seinem Besitz behält, ins Feld durch Fußspiel befördern darf.

Die zweite Regel sieht die Markierung einer neuen Linie, und zw. eines Kreissegmentes vor, die sich außerhalb des Sechzehnmeterstraumes (Strafraumes) hinzieht. Dabei wird der Elfmeterpunkt als Mittelpunkt eines Kreises angenommen, dessen Halbmesser 9,15 Meter ist. Diese neue Linie hat für die Durchführung des Elfmeterstoßes Bedeutung. Die Spieler — sowohl der angreifenden als auch der verteidigenden Partei — haben sich, mit Ausnahme des den Strafstoß durchführenden Spielers und des Tormannes, innerhalb des Spielfeldes (also nicht etwa hinter den Torposten postiert), außerhalb des 16-Meter-Raumes und 9,15 Meter vom Elfmeterpunkt aufzuhalten. Darum die neue Linie. Vordem standen die Spieler, die sich wohl außerhalb des Strafraumes, aber hinter den Schützen aufstellten, nur 5 Metern entfernt, sie konnten also leichter eingreifen. Der Elfmeterstoß hat also in seiner Härte noch eine weitere Verschärfung erhalten, die Abwehrmöglichkeit liegt fast nur mehr beim Torhüter.

Von den weiteren neuen Bestimmungen sei noch erwähnt, daß beim Schiedsrichterball (Aufwurf) nach wie vor untersagt ist, den Ball zu spielen, ehe er den Boden berührt hat. Geschieht dies dennoch, ist der Aufwurf zu wiederholen (bisher wurde ein Frei-

stoß gegen die Partei angeordnet, die den Ball vorzeitig berührt hatte). Die Änderungen treten mit sofortiger Wirksamkeit in Kraft.

**Ein Weltrekord Hostins.** In Nizza fanden Ausscheidungskämpfe der französischen Gewichtheber für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Paris statt. Hierbei gelang es dem Olympiasieger Louis Hostin, in der Halbschwergewichtsklasse mit 123 Kilo seinen eigenen Weltrekord im beiderarmigen Reißen um ein Kilogramm zu verbessern. Seine Gesamtleistung im Dreikampf betrug 377,5 Kilogramm, womit Hostin auch den Sieger im Schwergewicht noch erheblich übertraf.

**Der Große Motorradpreis von Schweden.** Die Rundstrecke von Saxtorp nächst Malmö war Sonntag der Schauplatz des Großen Preises von Schweden, der zum achtenmal zur Abhaltung gelangte. Die deutschen Fahrer waren in zwei Klassen siegreich, eine Klasse gewann ein englischer Fahrer. Otto Ley auf BMW der Bayrischen Motorenwerke, München, war der schnellste Fahrer des Tages und siegte überlegen. Winkler auf Autounion-DKW holte sich, wie erwartet, den Sieg der Klasse bis 250 ccm, der Engländer Mellors gewann auf Velocette die Klasse bis 350 ccm. Der Wiener Roigh hatte ein Akzident. er kollidierte mit dem Engländer Fenihough, beide Fahrer stürzten und Roigh trug einen Schlüsselbeinbruch davon. Die Ergebnisse waren: Klasse bis 250 ccm, 22 Runden, 319 km: Walfried Winkler (Auto-Union-DKW, 2,35:53,1) 1; Kluge (Chemnitz, Auto-Union-DKW, 2,35:54,2) 2; Wood (England, Excelsior, 2,38:32) 3. — Klasse bis 350 ccm, 26 Runden, 277 km: Mellors (England, Velocette, 3,00:50,6) 1; Thomas (England, Velocette, 3,02:26,9) 2; Loier (Frankreich, auf Velocette) 3. — Klasse bis 500 ccm, 26 Runden, 377,5 km: Otto Ley (München, BMW, 2,41:22,3, beste Zeit des Tages), 1; Gall (München, BMW, 2,41:23) 2; Taruffi (Italien, auf Gilera), 3.

## Der Endstand des Stockholmer Damenschachturniers.

Stockholm, 17. August. Damenschachturnier-Endklassifizierung: Menschit (Tschechoslowakei) 14 Punkte, Benin (Italien) 10, Lauberte (Dänemark) 9, Graf (Deutschland) 9, Bain (Vereinigte Staaten) 8½.

## Richter bei einer Hinrichtung gestorben.

New York, 17. August. Aus Canon City (Colorado) wird gemeldet, daß der 40-jährige Richter Edmond Hamilton, der der Hinrichtung eines Schwerverbrechers durch Gas beigewohnt hatte, infolge der Aufregung über die Vorgänge bei der Hinrichtung einem Herzschlag erlegen ist.

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

Rasieren Din. 2.— Haarschneiden Din. 4.— Besucht billigen Friseur Meljska c. 9.

»Obnova« Franc Novak, komplette Wohnungseinrichtungen. Uebernimmt alle Bestellungen im neuen Lokal: Jurčičeva ul. 6. 8802

## Realitäten

Weingartenbesitz, 24 Joch, davon ca. 7 Joch Rebengrund in erstklassig. Zustande, dazu Herrenhaus, 2 Winzereien, guter Bauzustand, 30 Minut. von Maribor, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zuschr. unter »Günstiger Ankauf« an die Verw. 8566

Neugebaute Villa oder schön. Haus (Neubau) mit mindestens 6 Wohnungen zu kaufen gesucht. Angebote an die Verw. unter »Rente«. 8779

Schönes Haus mit Zimmer, Küche, Speis, Veranda, Hofgebäude, elektr. Licht, Brunnen, mit Obst- und Gemüsegarten, herrliche, sonnige Lage zu verkaufen. Stražunska 8, Pobrežje. 8803

## Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Tintenflaschen à 1 Liter, ½ Liter und kleinere kauft Fabrik Jos. Reich, Tezno. 8543

## Zu verkaufen

Furnierböcke und eine fast neue Hobelbank billig zu verkaufen. Zu besichtigen Pesch Alois, Zg. Radvanje. 8804

## Geschichte

der erotischen Kunst I-III (Das zeitgeschichtliche Problem) sowie Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart in zwei Bänden, beide Ausgaben von Eduard Fuchs, in Leinenband preiswert zu verkaufen. Anträge unter »Gelegenheitskauf« Agentura Pichler Ptuj Slovenski trg 12. 8589

Verkaufe Radio, fast neu, sehr gute Violine und schwarzen Anzug (Marengo). Adr. 8813

## Zu vermieten

Hofwohnung, 1. St., mit Gartenaussicht, 2 Zimmer und Küche mit 1. September zu vermieten. Anfr. bei Hausmeisterin Slovenska 8. 8524

Schön möbl. sonniges Zimmer für 1-2 Personen zu vermieten. Vrazova 6, P. 1. 8351

Schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, gedeckte Veranda, Vorzimmer und Bad mit 1. September zu vermieten. Anfr. Stroßmayerjva 33-I. 8766

Möbl. Zimmer an 1. od 2. solide Fräulein zu vermieten. Korošičeva 22, Part. 8805

Schön möbl. Zimmer, ein- od. zweibettig, elektr. Licht, separiert, Neubau, sofort billig zu vermieten. Anfr. Gasthaus Welle, Košaki, Aleksandrova. 8806

Zweizimmerwohnung ab 1. September zu vermieten. — Adr. Verw. 8809

Großes möbl. Zimmer mit Baudebenutzung sofort zu vergeben. Glavni trg 24. Simončič. 8808

Zimmer und Küche vermietet 15. Sept. Studenci, Ciril-Metodova 17, gegenüber Postamt. 8810

Abgeschlossene Zweizimmerwohnung, Küche, Balkon, im 1. Stock zu vermieten. Adr. Verw. 8816

Koststudenten(innen), Mittelschüler aus besserem Hause werden bei Kaufmannsfamilie aufgenommen. 5 Mahlzeiten täglich, deutsche Konversation, 2 Minuten von allen Mittelschulen. Anfr. Verw. 8793

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Stroßmayerjva 10. 8789

Elegant möbl. Zimmer, separ. Eingang, an besseren Herrn zu vermieten. Anzufragen 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr: Maistrova ul. 17, Part. T. 1. 8790

## Zu mieten gesucht

Pensionierter Offizier, Vierziger, sucht Zimmer bei alleinstehender Dame. Offerte unt. »Gute Kameraden« an die Verw. 8807

## Offene Stellen

Tüchtiger militärfreier Verkäufer (als Filialleiter) sowie ein Lehrling, slowenisch und deutschsprechend, werden für eine Gemischtwarenhandlung aufgenommen. Anträge unter »Filialleiter« an die Verw. d. Blattes. 8687

Maschinenschreiberin (Korrespondent-in), befähigt für die Führung der deutschen Korrespondenz für ein knapp an der Hauptbahn gelegenes Holzunternehmen zum baldigsten Eintritt gesucht. Offerte an d. Administration d. Blattes unter No. 8690.

Selbstständige Existenz wird kunstgewerbl. talent. Herrn oder Dame geboten. Zuschr. unter »Aussichtsreich« an die Verw. 8811

Intelligentes, energisches, perfekt deutsch und kroatisch sprechendes Kinderfräulein wird zu 2 Kindern im Alter von 7 und 11 Jahren gesucht. Anträge erbeten an Lili Marton, Vinkovci. 8814

Suche perfekte, gesunde, nette Köchin, 25-35 Jahre alt, die auch im Haushalt mitarbeitet für 1. September. Monatslohn Din. 250.— und gute Verpflegung. Photographie erwünscht. Angela Vogler, Gutsverwaltersgattin, Beltinci. 8815

Kinderfräulein (Erzieherin), kroatisch und deutsch perfekt, nach Sušak gesucht. — Anfragen täglich von 9-12 Uhr Magdalenska ul. 13, Part. terre. 8817

# Babett, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

WNEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAL OSMAR MEISTER WERL

Babett sieht nicht, was den Mann an ihrer Seite bewegt. Sie ist vor Nürnbergs Mauern — auf der Festwiese — im Jubel des Volkes — bei Rat und Gemeinen — bei Zünften und tanzender Lehrbubenschar — da kommen die Meister — Jubel braust auf — der Meisterfingermarsch, fest und würdig schreitend wie im Vorpfeil — und nun, der Bekannteste, der Geliebteste seiner Vaterstadt, der Poet mit dem lachenden, weisen Herzen — Nürnbergs Hans Sachs! Das Volk jubelt auf, als er kommt, dann Klingt's: „Stimmt an! Stimmt an!“ Die Musik steigt eine kleine verhaltene Tonfolge aufwärts und nun — alles hält den Atem an — dann aber vielhundertstimmig:

„Wach auf! Es nahe gen den Tag —!“ Hans Sachs' schönstes Lied, von seinem Volke ihm zur Huldigung gesungen, von einem Meister erdacht und aus des deutschen Herzens tiefstem Born geschöpft — so braust es, so jubelt's, so singt's —

— und Babett fühlt, wie ihr die Tränen rinnen über das Antlitz, sie kann es nicht hindern, sie will es auch gar nicht — mitflingen, mitjauchzen möchte sie — und preßt die Hände fest zusammen.

Hier klingt eines Volkes herrlichster Meisterlied, und erst in diesem Augenblick fühlt sie, was das heißt: Volk und Heimat — in diesem Augenblick erst findet ihr Herz nach Haus.

Der Geheimrat aber ist still nach draußen gegangen und erwartet sie vor der Logentür. Als der Vorhang sich senkt, vermisst sie ihn erst und erschrickt ein wenig. Ist ihm

nicht gut? Hat er Schmerzen? Gott sei Dank nein! Da steht er schon, ein wenig bleich, lächelnd, die Ueberkleider in der Hand. Keiner spricht.

Als sie auf der Landstraße heimrollen, leuchtet's in der Ferne. Ein Gewitter ist im Anzuge.

„Fräulein Babett“, beginnt der Geheimrat endlich nach langer Pause, „ich bin Ihnen eine Aufklärung schuldig.“

„Mir?“ fragt Babett verwundert.

„Ja. Ich habe heute abend mit dem Gedanken gerungen, Sie zu fragen, ob Sie meine Frau werden wollen.“

Babett's Herz schlägt plötzlich bis zum Hals.

„Wo doch — — ! O Gott, was nun?“

„Ich weiß es, was Sie denken, was Sie fühlen! Hans Sachs hat mir's vorgelebt, hat mir's vorgefungen. Bitte antworten Sie nicht — — ich muß nur sprechen davon, weil es mir sonst das Herz abdrückt. Es ist auch schon vorüber. Daß wir heute abends in der Oper waren, gerade in dieser Oper, das ist ein Wink des Schicksals. So halte ich denn mein Herz fest und sage mit dem weisen Schusterpoeten: Von Tristan und Isolde kenn' ich ein traurig Stüd. Hans Sachs war klug und wollte nichts von Herrn Markes Glück. Sie schweigen, und das ist gut so. Ich hätte auch schweigen können, gewiß, aber ich will nichts Unklares, Unausgesprochenes zwischen uns lassen. Dazu sind Sie mir zu lieb und zu wert. Lassen Sie das Gespräch dieser Stunde, das Erlebnis dieses Abends für immer in dieser Nacht schlafen.“

„Ich habe daran bereits gedacht. Der Junge hat gezeigt, daß er Charakter und Kraft hat. Er ist fertig geworden ohne mich.“

„Sie sollten nicht einen Tag zögern damit. Es ist die Zukunft, die Sie sich zurückrufen. Bedenken Sie, daß Dr. Hellmann eines Tages Kinder haben wird.“

„Und ich wäre dann glücklich eine Art Großvater, nicht wahr? — — Kind, Kind, welche Wandlung! Aber Sie haben recht, es muß schön sein, die Zukunft noch unter seinen Augen heranwachsen zu sehen.“

Dann schweigen sie wieder, Babett in heimlicher Freude, er in stillen Nachdenken. Inzwischen haben sie die Köbln-Bonner Autostraße verlassen und sind bereits in Bonn. Nach einer guten halben Stunde hält der Wagen vor „Haus Rheinfelden“. In der Halle brennt nur eine Lampe.

Herbholzheimer sitzt in einem der breiten Lederfessel und schläft fest. Er hört nicht den Eintritt der beiden, er hört nicht, wie sie sich verabschieden.

„Schlafen Sie gut, Babett. Und allen Dank, den ein alter Mann einem jungen Mädchen schenken kann — — für diesen Abend!“

Da läßt sie kurz entschlossen seine Hand fahren. Ehe er sich's versteht, spürt er den Hauch ihrer jungen Lippen auf den feinen, dann huscht es davon.

„Gute Nacht!“ tönt's dem Ueberraschten noch ins Ohr, dann klappt die Tür, und das tolle Gebell Petermanns, des Dackels, heftigt ihm, daß Babett daheim auf ihrem Zimmer ist.

Still und lächelnd lauscht er noch ein Weilchen in sich hinein. Seltsam, mit diesem Kuß, den er noch immer zart und kühl auf seinen Lippen spürt, ist alles Dunkel, Drängende fortgewischt. Es war ein Kuß, wie ihn ein Mädchen ihrem Vater schenkt. Und zum ersten Male freut er sich von ganzem Herzen über seinen schwersten Sieg, über Geheimrat an, der lachend vor ihm steht. Herzholzheimer erwacht. Verfährt schaut er den den Sieg über das eigene Herz. Da ist auch

sprechen wir nicht mehr, nie wieder davon. Mir wird etwas Unvergängliches, Heiliges bleiben.“

Da fühlt er, wie sie seine Hand ergreift. „Ich danke Ihnen!“ flüstert es aus dem Dunkel. Gültig ragt er zurück: „Wofür?“

„Daß Sie mir dies Erlebnis so schön, so ganz ohne alle Schatten ließen. Das danke ich Ihnen.“

Da schweigt er und begreift, daß sie ihn verstanden hat.

Draußen beginnt es zu stürmen. Man sieht's an den wehenden Bäumen, und in Abständen leuchtet der Himmel fahl und gelblich auf. Die lange sommerliche Wärme scheint sich in dieser Nacht in Gewittern entladen zu wollen.

„Wenn ich nun noch wüßte, wozu ich morgen nach Leipzig fahre, weshalb ich all das Unangenehme durchkostete — — dann wäre ich zufrieden.“

„Es ist doch Ihr Werk, Ihre Arbeit, Herr Geheimrat!“ entgegnete sie aufmunternd.

„Aber für wen? Ich brauche wenig für mich. Weshalb soll ich hinter all dem herjagen, vielleicht schmutzige Geschichten ins reine bringen? Ich weiß nicht, für wen. Wenn ich die Augen schließe, zerstreut sich alles in die Winde.“

„Warum rufen Sie Ihren Neffen nicht zurück, Herr Geheimrat? Dr. Hellmann ist der berufene Nachfolger und Erbe.“

Sie wagt es, jetzt wieder von diesen Dingen zu sprechen. Nichts als eine kühle Ablehnung erwartet sie. Aber seltsam — — ihr Nachbar schweigt zunächst. Nach einer Weile:

65

„Ich habe daran bereits gedacht. Der Junge hat gezeigt, daß er Charakter und Kraft hat. Er ist fertig geworden ohne mich.“

„Sie sollten nicht einen Tag zögern damit. Es ist die Zukunft, die Sie sich zurückrufen. Bedenken Sie, daß Dr. Hellmann eines Tages Kinder haben wird.“

„Und ich wäre dann glücklich eine Art Großvater, nicht wahr? — — Kind, Kind, welche Wandlung! Aber Sie haben recht, es muß schön sein, die Zukunft noch unter seinen Augen heranwachsen zu sehen.“

Dann schweigen sie wieder, Babett in heimlicher Freude, er in stillen Nachdenken. Inzwischen haben sie die Köbln-Bonner Autostraße verlassen und sind bereits in Bonn. Nach einer guten halben Stunde hält der Wagen vor „Haus Rheinfelden“. In der Halle brennt nur eine Lampe.

Herbholzheimer sitzt in einem der breiten Lederfessel und schläft fest. Er hört nicht den Eintritt der beiden, er hört nicht, wie sie sich verabschieden.

„Schlafen Sie gut, Babett. Und allen Dank, den ein alter Mann einem jungen Mädchen schenken kann — — für diesen Abend!“

Da läßt sie kurz entschlossen seine Hand fahren. Ehe er sich's versteht, spürt er den Hauch ihrer jungen Lippen auf den feinen, dann huscht es davon.

„Gute Nacht!“ tönt's dem Ueberraschten noch ins Ohr, dann klappt die Tür, und das tolle Gebell Petermanns, des Dackels, heftigt ihm, daß Babett daheim auf ihrem Zimmer ist.

Still und lächelnd lauscht er noch ein Weilchen in sich hinein. Seltsam, mit diesem Kuß, den er noch immer zart und kühl auf seinen Lippen spürt, ist alles Dunkel, Drängende fortgewischt. Es war ein Kuß, wie ihn ein Mädchen ihrem Vater schenkt. Und zum ersten Male freut er sich von ganzem Herzen über seinen schwersten Sieg, über Geheimrat an, der lachend vor ihm steht. Herzholzheimer erwacht. Verfährt schaut er den den Sieg über das eigene Herz. Da ist auch